

des Ministeriums der Finanzen ergänzen. Bisher ist es so, daß die Anstrengungen des Ministeriums noch zu gering sind. Viel stärker als bisher kommt es jetzt darauf an, daß die leitenden Genossen des Ministeriums der Finanzen ihre Verpflichtung zur allseitigen politischen Qualifizierung der Finanzkader in den örtlichen Finanzabteilungen besser erfüllen.

Bis jetzt hat sich die Leitung der Betriebsparteiorganisation im Ministerium der Finanzen nur unzureichend um die wichtigen Fragen der Qualifikation der Kader gekümmert. Sie sollte dazu übergehen, die verantwortlichen Genossen des Ministeriums der Finanzen in Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen Stellung nehmen zu lassen, welche Maßnahmen eingeleitet werden, um die Qualität der Kader in den örtlichen Finanzorganen auf ein höheres Niveau zu bringen. Dabei werden die Genossen auch über Erfolge und Mängel sprechen, und solch ein parteilicher Erfahrungsaustausch wird sehr nutzbringend sein.

Eine Form der Qualifizierung der Kader sind zum Beispiel die periodisch stattfindenden Arbeitsberatungen der Leitung des Ministeriums der Finanzen mit den Leitern der Finanzabteilungen bei den Räten der Bezirke. Während in der Vergangenheit diese Arbeitsbesprechungen zu einem großen Teil noch den Charakter einer mündlichen Anweisung durch das Ministerium der Finanzen hatten, ist jetzt ihr Inhalt mehr und mehr durch die Behandlung prinzipieller Fragen der Finanzpolitik gekennzeichnet. Ihre Wirkung wird in dem Maße erhöht werden, wie es die Genossen des Ministeriums der Finanzen verstehen, diese Aussprachen noch gründlicher vorzubereiten, und dazu übergehen, bereits in die Vorbereitung einen Teil der Genossen Leiter der Abteilung Finanzen einzubeziehen. Ebenso ist es notwendig, noch mehr als bisher die prinzipiellen Fragen unserer Politik in den Mittelpunkt zu rücken. So wird es möglich sein, daß die leitenden Genossen des Ministeriums die Finanzkader der Bezirke besser erziehen können.

Eine Hauptschwäche gilt es hierbei noch zu überwinden: Bis jetzt bleiben die guten Hinweise des Ministeriums der Finanzen für die Lösung bestimmter praktischer Probleme meistens noch bei dem Leiter der Finanzabteilungen der Bezirke hängen. Diese Genossen beachten noch zuwenig, daß sie diejenigen sind, die großen Einfluß auf die Qualifizierung der Leiter der Finanzabteilungen der Räte der Kreise ausüben müssen. Anfang Juni fand zum Beispiel eine Arbeitstagung der Leiter der Finanzabteilungen der Kreise des Bezirkes Frankfurt (Oder) über die Arbeitskonferenz der Mitarbeiter der Finanzorgane der Deutschen Demokratischen Republik statt. Für die Tagung gab es so gut wie keine Vorbereitung. Der Leiter der Finanzabteilung war kurzfristig verhindert, der Stellvertreter nicht vorbereitet. Das Ergebnis solcher „Sitzungen“ ist nicht schwer einzuschätzen.

Die Genossen Leiter der Finanzabteilungen der Bezirke tragen die volle Verantwortung dafür, daß sie die Ergebnisse der Arbeitsbesprechungen mit der Leitung des Ministeriums der Finanzen benutzen, die Mitarbeiter ihrer eigenen Abteilung und die Finanzkader in den Kreisen politisch und fachlich zu qualifizieren. Hieraus ergibt sich für die Betriebsparteiorganisationen bei den örtlichen Räten eine wichtige Erkenntnis: Sie müssen einen solchen Einfluß nehmen, daß diese Besprechungen und Schulungen sich in einem immer besseren Arbeitsstil der Mitarbeiter der Abteilungen Finanzen auswirken.